Schulinternen Lehrplan
zum Kernlehrplan für die realschule ratheim

Katholische Religionslehre

Stand: September 2023

Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der realschule ratheim 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 47

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 49

2.4 Lehr- und Lernmittel 53

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte 54

3 Qualitätssicherung und Evaluation 55

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Katholische Religionslehre an der realschule ratheim

Die realschule ratheim liegt im Stadtgebiet Hückelhoven. Die Umgebung der Schule bietet einige Möglichkeiten für Unterrichtsgänge im Fach Katholische Religionslehre: Die Katholische und evangelische Kirche, die Moschee in Hilfarth, die Grabeskirche in Schaufenberg, das Altenheim Sankt Lambertus in Hückelhoven (ein Kooperationspartner unserer Schule) oder der örtliche Friedhof. Viele dieser Einrichtungen sind in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen.

Insgesamt besuchen ca. 540 Schülerinnen und Schüler die realschule ratheim, die dreizügig ausgerichtet ist. Die Klassen haben in der Regel 29-32 Schülerinnen und Schüler. An der Schule wird nach dem Lehrerraumprinzip unterrichtet. Für das Fach Katholische Religionslehre stehen keine Fachräume zur Verfügung. Die meisten Lehrerräume sind mit Prowiseboards ausgestattet, so dass multimediale Unterrichtsmaterialien zum Einsatz kommen können. Religionsbücher verschiedener Verlage befinden sich für alle Jahrgangsstufen im Bücherraum der Schule. Gleichzeitig gibt es dort Bibeln im Klassensatz.

Der Unterricht findet in Doppelstunden (insgesamt also 90 Minuten) statt. Der Religionsunterricht wird konfessionsgetrennt parallel erteilt. Dies ermöglicht gemeinsame Unterrichtsformen zum Thema „Ökumene“. Alternativunterricht für die Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, gibt es im Fach „Praktische Philosophie“.

Das Fach Katholische Religion wird bezogen auf die gesamte Zeit in den Klassen 5, 6, 8, 9 und 10 mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Im Moment besitzen vier Kolleginnen die Fakultas.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm haben sich die Fächer Katholische und Evangelische Religion das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die selbstbewusst, kritisch und umweltbewusst handeln, den eigenen religiösen Standpunkt vertreten und Verantwortung übernehmen. Sie sollen Freude am Lernen und Leben aufbauen, tolerant und offen gegenüber jedermann und bereit sein, ihre persönlichen, sozialen und religiösen Kompetenzen zu erweitern.

Das Fach Katholische Religion trägt in unterschiedlicher Form zur Erreichung dieser Ziele bei:

Es finden in regelmäßigen Abständen Schulgottesdienste statt, hier vor allem zur Einschulung und zum Abschluss der Realschüler und Realschü-

lerinnen. Die Fachschaft arbeitet mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer zusammen. Weiterhin besteht ein jahrelanger ökumenischer Dialog mit der evangelischen Gemeinde Ratheim-Gerderath (Friedenskirche)

Formen des kooperativen Lernens und das Methodentraining als besonders wirksame Arbeits- und Lernform sind fest im Unterricht verankert.

In der nächsten Zukunft soll ein Schwerpunkt der Fachkonferenzarbeit in der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte, Kunst und Musik liegen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im Lehrplan Kath. Religion besitzt den Anspruch, nach Möglichkeit alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Dabei können die Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufe 5/6 sowie der Jahrgangsstufe 9/10 beliebig getauscht werden.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem schulinternen Lehrplan auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss gültige Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Die Unterrichtsvorhaben gliedern sich in „Übergeordnete Kompetenzerwartungen“, denen die relevanten Methoden- und Handlungskompetenzen zugewiesen wurden. Daran schließen sich die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ mit den entsprechenden Sach- und Urteilskompetenzen an. Die „Konkretisierten Kompetenzerwartungen“ orientieren sich an den „Inhaltsfeldern“ und den zugehörigen „Inhaltlichen Schwerpunkten“. Unterrichtsvorhaben können verschiedene Inhaltsfelder berühren. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der zu erwartenden Unterrichtszeit verplant.

In Kapitel 2.1.2 werden die Unterrichtsvorhaben noch einmal in Form von Übersichtstabellen inhaltlich in Unterrichtssequenzen gegliedert. Hierbei werden alle Kompetenzen den einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und konkrete Hinweise zum weiteren Vorgehen (methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte, Leistungsüberprüfungen) gegeben. Bei den fächerübergreifenden Kooperationen sind die schulinternen Curricula der jeweiligen Fächer bezüglich der Zuordnung zu berücksichtigen. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“

(Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss geltende Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>

Thema: „Einer für alle - alle für einen?!“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist,
- die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist,
- mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird,
- vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen.
- vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten

Inhaltsfelder:
- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (IF 1)
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Zeitbedarf: 8 Std.

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>

Thema: „Jesus auf der Spur “ (Umwelt und Mitmenschen)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben (SK),
- Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (SK),
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für ihr eigenes Leben heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>

Thema: „Alles hat seine Zeit – Feste feiern“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort- und Schulgottesdienst) (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären (SK).
- an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat (SK).
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben IV</u> **Thema:** Sprechen von und mit Gott - Gottesbilder **Übergeordnete Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6), • religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), • sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • Gott in (u. a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben (SK), • Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen (SK), • Vorbilder (u. a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten (UK). **Inhaltsfelde:** • IF 2: Sprechen von und mit Gott **Inhaltlicher Schwerpunkt:** • Bildliches Sprechen von Gott **Zeitbedarf:** 6 Std.

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Thema: Mehr als nur ein Buch – Die Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),
- unter Anleitung Projekte (z. B. Stationenlernen oder Lernzirkel) zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK),
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben (SK),
- erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt (SK),
- begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfeld:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde des Glaubens an Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Bibel –Aufbau, Inhalt, Gestalten

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>

Thema: Die Geschichte von Abraham

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben (SK),
- grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen (SK),
- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 5
<u>Unterrichtsvorhaben VII</u> **Thema**: Schöpfung – Geschenk und Verantwortung **Übergeordnete Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), • Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6), **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • an Beispielen die Schönheit der Schöpfung darstellen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann(SK), • ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen (UK). **Inhaltsfeld**: • IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung **Inhaltlicher Schwerpunkt:** • Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt **Zeitbedarf:** 6 Std.

Jahrgangsstufe 6
<u>Unterrichtsvorhaben I</u> **Thema**: Sprechen von und mit Gott – Beten **Übergeordnete Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), • altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können • Situationen aufzeigen, in denen sich Menschen an Gott wenden (SK), • Gebete und Rituale als Möglichkeiten bewerten, mit Gott in Kontakt zu treten (UK). **Inhaltsfeld**: • IF 2: Sprechen von und mit Gott **Inhaltlicher Schwerpunkt:** • Gebet als „sprechender Glaube“ **Zeitbedarf:** 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>

Thema: Paulus und die ersten Christen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben (SK),
- beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen (SK),
- die Bedeutung der Apostelttätigkeit für die Ur-Kirche erläutern (SK),
- erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt (SK).
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern (UK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfelder:
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Anfänge der Kirche (IF 5)
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>

Thema: „Miteinander Christsein“ (Katholisch - Evangelisch)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen (SK),
- den Inhalt und die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern (SK),
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (SK),
- erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann (UK).

Inhaltsfeld:
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>

Thema: Bildreden und Gleichnisse Jesu

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich in der Bibel orientieren (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat,
- in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,
- anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären,
- erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,
- exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testamentes wiedergeben
- ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worten und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern,
- ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann (UK),
- ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen (UK)

Inhaltsfelder:
- IF 4: Jesus der Christus
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt (IF 4)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Thema: Kinder Abrahams: Juden und Christen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Text als Bild bearbeiten) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1),
- religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3),

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern (SK),
- Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern (SK),
- erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für die Christen ist (SK),
- zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abrahamitische Religionen (IF 6)
- Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten (IF 3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 6

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>

Thema: Entstehung der Evangelien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren,
- zwischen einer bildhaften und begrifflichen Sprache unterscheiden (SK) ,
- Merkmale der Sprachformen Gleichnis- und Wundererzählung beispielhaft erläutern (SK),
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfeld:
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkt:
- Entstehung und Sprachformen biblischer Texte

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>

Thema: Die Spaltung der Kirche

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (SK),
- historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen (SK),
- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK) ,
- an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (UK).

Inhaltsfeld:
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>

Thema: Gewissen und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK) ,
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.

Inhaltsfeld:
- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>

Thema: Menschen mit Weitblick – Propheten als Boten Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- prophetische Texte des Alten Testamentes in ihrem politischen und historischen Kontext deuten (SK) ,
- Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten (z. B. Miriam, Amos, Jeremia) erläutern (SK),
- bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),

Inhaltsfeld:
- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Biblische Gottesbilder
- Prophetisches Zeugnis

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>

Thema: Gottesbilder

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben (SK) ,
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen erklären (SK),
- eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (SK),

Inhaltsfelder:
- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Biblische Gottesbilder
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 8
<u>Unterrichtsvorhaben V</u> **Thema**: Weltreligionen: Islam **Übergeordnete Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können MK 1-6 HK 1, HK 3, HK 5, HK 6 **Konkretisierte Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können **SK 1-4** **UK 1 und UK 2** **Inhaltsfelder**: • IF 6 **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Die fünf Säulen des Islam • Der Prophet Mohammed • Die Moschee als Gotteshaus der Muslime • Der Islam in der Gegenwart (Glaubenspraxis, verschiedene Ausrichtung) **Zeitbedarf:** 10 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Auf der Suche nach dem Glück

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (SK),
- beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>

Thema: „Dafür lohnt es sich zu leben“ – Arbeit und Freizeit

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>

Thema: „Kirche – Mehr als man glaubt“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist (SK),
- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären (SK),
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss (SK),
- einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten(SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>

Thema: „In Geschichte verwickelt – Juden und Christen“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären,
- an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (SK),
- religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u. a. Judentum, Islam) benennen (SK),
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen (UK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfelder:
- IF 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft
- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF 5)
- Religionen als Wege der Heilssuche (IF 6)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>

Thema: Grenzen erfahren in Leiden, Sterben und im Tod

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- (MK 5)
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, das sie von Gott angenommen sind (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK 6)
- UK 4

Inhaltsfelder:
- IF 2: Sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Leid wahrnehmen
- Die Theodizeefrage
- Tod: natürliches Ereignis oder Handeln Gottes
- Sterben, Tud und dann?
- Verschiedene Auferstehungsvorstellungen
- Die christliche Auferstehungshoffnung
-

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Thema: „Du sollst nicht töten?!“ – Entscheidung für das Leben

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>

Thema: „Andere Religionen entdecken – Hinduismus - Buddhismus

Übergeordnete Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können
- die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen (SK),
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u. a. den abrahamitischen) benennen (SK),
- ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK),
- religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern (UK),
- die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern (UK).

Inhaltsfeld:
- IF 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Religionen als Wege der Heilssuche

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben I</u>

Thema: „Ein Mann wie kein anderer“ – Evangelien erzählen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben (SK),
- den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)
- die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion bewerten (UK),
- vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott
- IF 4: Jesus der Christus
-

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens
- Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben II</u>

Thema: „Leben in und mit der Schöpfung“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren (SK),
- biblisch Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),

- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern (UK).

Inhaltsfelder:
- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2: Sprechen von und mit Gott
- IF 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3)

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben III</u>

Thema: „Wie im Himmel, so auf Erden?!"- Botschaft vom Reich Gottes

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung begründet Stellung beziehen.
- das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK)

Inhaltsfelder:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben IV</u>

Thema: „Liebe – Mehr als nur ein Wort“

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- religiös relevante Sachverhalte im (schul-) öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären (SK),
- die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht (SK),
- unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten (UK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK).
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Inhaltsfeld:

- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben V</u>

Thema: „Auf dem Weg in die Zukunft!“ Sinnsuche heute

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden (SK),
- beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können (SK),
- den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:
- IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 4: Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 10

<u>Unterrichtsvorhaben VI</u>

Thema: Abschlussgottesdienst planen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK 1),
- religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2),
- sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3),
- einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4),,
- Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5),
- religiös relevante audiovisuelle Medien interpretieren (MK 6),
- ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1),
- zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5),
- zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen (SK),
- christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen (SK),
- die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen (SK),
- das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten (SK),
- die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen (UK),
- bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen (UK),
- die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen (UK).

Inhaltsfelder:

- IF 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung
- IF 2 Sprechen von und mit Gott
- IF 4 Jesus der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1)
- Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)
- Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Zeitbedarf: 10 Std.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an religiöse Fachinhalte gebunden und unterscheiden sich damit von Übungen, die nur als Methodentraining mit beliebigen Inhalten konzipiert sind.
16.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächerübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

17.) Im Unterricht werden Erkundungen durchgeführt. Zudem sind die Planung und Durchführung von Gottesdiensten und religiös geprägten Festen regelmäßiger Bestandteil des Schuljahres. Die Arbeit mit biblischen Texten, sowie Umgang mit der Bibel wird durchgehend praktiziert. Der Kontakt zu Vertretern der kirchlichen Gemeinden, sowie der sozialen Einrichtungen vor Ort werden ergänzend für den Unterricht gepflegt, um so die praktische Relevanz des Glaubens zu verdeutlichen.
18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19.) Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.
20.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre Realschule NRW beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Verbindliche Absprachen:

1.) Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe wird einmal pro Halbjahr bewertet.

2.) Durchgeführte Stationenlernen werden in den Jahrgangsstufen wie eine schriftliche Lernzielkontrolle bewertet.

Verbindliche Instrumente:

Dokumentationsformen (Prozessdokumentation)
- Mappe

Schriftliche Leistungen
- Schriftliche Überprüfung

Mündliche Formen
- Referat
- Präsentationen

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Katholische Religion ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Lernkontrollen (50% mündliche Beteiligung).
Der Anteil der schriftlichen Lernzielkontrollen an der Gesamtzensur beträgt etwa 25%.

Als übrige Leistungen fließen zu 25% der Gesamtnote Referate, Hausaufgaben und die Heftmappe in die Bewertung ein.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Quantität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit

  Bei Gruppenarbeiten

  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Dokumentationsformen

- Mappe
  - Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
  - Sauberkeit/Ordnung
  - Vollständigkeit
  - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
  - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

Schriftliche Leistungen

- Schriftliche Überprüfung
  - Durchmischung der Aufgabenarten
  - Maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
  - Maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen

- Referat/ Präsentationen
  Vortrag
  - Interessanter Einstieg
  - Sprechweise (laut, langsam, deutlich**)**
  - freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
  - Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
  - Blickkontakt Zuhörer
  - Körperhaltung/-sprache
  - Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, …)

  - abgerundeter Schluss

- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Wann: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Elternsprechtag, persönliches Gespräch

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Schulbücher (Religion elementar) sind nur im Klassensatz vorhanden und werden daher nicht an die SuS selbst ausgegeben.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religion in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

www. schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Realschule.html

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

Das Stadtgebiet Hückelhovens enthält eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Religionsunterricht genutzt werden können:

Lernort	Thematischer Zusammenhang	Ansprechpartner
Katholische Kirche	- Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst	Sankt Johannes der Täufer Am Kirchberg 20, 41836 Hückelhoven (Ratheim) Tel.: 02433/51551 Email: sankt-johannes-der-Täufer@gdg-hueckelhoven.de

Evangelische Kirche	- Entdeckung des Kirchenraumes - „Katholisch - Evangelisch“ - Gottesdienst	Evangelisches Pfarramt Gerderath/Ratheim Friedenskirche Friedensstraße 5, 41836 Hückelhoven (Ratheim) Tel.: 02433/5448 Email: evk.ratheim-gerderath

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jeweils in der Fachkonferenz zum Ende des 2. Halbjahres.
Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke/Atlanten				
	Fachzeitschriften				
	Karten/Folien				
zeitlich	Abstände Fachteamsitzungen				
	Dauer (Zeitrahmen) der Fachteamarbeit				
Unterrichtsvorhaben					

5				
6				
8				
9				
10				
Leistungsbewertung/ *Einzelinstrumente*				
5 Kurzvortrag				
6 Medienprodukt				
8 Projekt				
9 Bericht/Präsentation				
10 Hausarbeit				
Leistungsbewertung/ *Grundsätze*				
schriftlichen Leistungen				
sonstige Leistungen				
Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Evaluationsschwerpunkt				
Sonstiges				